

Strapped Tensions (gLV)

Angebot für	Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen Theater > Master Theater > Bühnenbild > Praxisfeld Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl Theater > Master Theater > Regie > Wahl Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl
Nummer und Typ	MTH-MTH-PM-02.22F.016 / Moduldurchführung
Beschreibung	Praxisfeld BN: Qualifikationskurs Raummodul Praxisfeld RE, DR, TP, SC: Wahlmodul
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Nadia Fistarol, Rahel Kesselring
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	MA Theater
	Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK: Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an > Caroline Scherr / caroline.scherr@zhdk.ch Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben, danke.
Lernziele / Kompetenzen	Fähigkeit urbanen Raum zu analysieren und zu erforschen, Erkennen von Potenzialen eines Ortes, mit Konzepten auf bestehende Strukturen reagieren, Entwickeln von site-specific Szenarien, mit räumlichen Eingriffen Aufmerksamkeit lenken, innovative installative Umsetzungen entwickeln mit beschränkten Mitteln (Nachhaltigkeit), Artikulationsmethoden entwickeln und Reflexionsformen schärfen.
Inhalte	Öffentlicher Raum ist seit jeher Austragungsort für soziale Spannungen, politische Auseinandersetzungen und kulturelle Aneignungen. Doch wie und wo werden Disbalancen, Friktionen und Verschiebungen in ihm sichtbar? Was ist verfallen, was lohnt sich zu reparieren? In dem einwöchigen Modul «Strapped Tensions» beschäftigen wir uns mit dem urbanen Raum Zürichs. Wie kann auf bestehende soziale, gesellschaftliche, politische, etc. Spannungen durch räumliche Eingriffe geantwortet werden? Welche Gegenspannungen können erzeugt werden? Wie können wir als Künstler:innen zur Reparatur beitragen? Welche Wirkung kann öffentliches performatives Handeln haben? Wie können Präsenzen neu organisiert und gewichtet, Metaphern verschoben, Räume neu gerahmt werden? Wir werden uns in dem Modul mit der Analyse bestehender urbaner Räume beschäftigen und uns auf Zeichen für Spannungen und Disbalancen sensibilisieren. Ausgehend von dieser räumlichen Analyse werden wir ortsspezifische künstlerische Konzepte entwickeln und mit skulpturalen bzw. räumlichen Mitteln Reparaturen vornehmen. Zudem werden wir uns mit der Geschichte ortsspezifischen Arbeitens in der Kunstgeschichte auseinandersetzen sowie mit den Genre Grenzen zwischen Kunst und Reparatur bzw. Aktivismus.
Bibliographie / Literatur	M. Augé: Nicht-Orte, M. Foucault: Andere Räume, L. Groot Nibbelink: Nomadic Theatre, M. Kwon: One Place after Another.
Termine	KW19 (09. – 13.05.2022)

Dauer

10.30h - 17.00
h